

Pressemitteilung

Haus & Grund Bautzen gegen Grundsteuererhöhung. Verbandspräsident fordert attraktiveren ÖPNV im ländlichen Raum.

Anlässlich seiner Jahreshauptversammlung am Montag den 13. März 2017 sprach sich der Haus- und Grundeigentümergebund Bautzen gegen eine Erhöhung der Grundsteuer in der Stadt Bautzen aus.

„Die Stadt Bautzen ist schuldenfrei und die Notwendigkeit einer Erhöhung der Grundsteuer unbegründet“, kommentierte der Vorsitzende des Ortsvereins, Gerald Kummer, die Überlegungen der Stadt Bautzen.

Der zur Jahreshauptversammlung angereiste Präsident des Landesverbandes Haus & Grund Sachsen, René Hobusch erinnerte an die Einführung der Schaumweinsteuer von 1902 zur Finanzierung der kaiserlichen Kriegsflotte und warnte: „Nicht nur, dass eine Steuererhöhung nie mehr rückgängig gemacht wird, wie die Schaumweinsteuer zeigt. Eine Erhöhung der Grundsteuer bezahlen am Ende über die Betriebskosten aller Bürger der Stadt.“

Zugleich erneuerte Hobusch seine Kritik an der Einführung der sozialen Wohnraumförderung in Sachsen und sprach sich stattdessen für eine verstärkte Förderung der Öffentlichen Infrastruktur vor allem ins städtische Umland aus, statt Millionen in den sozialen Wohnungsbau zu stecken. „Warum sollen junge Menschen nach ihrem Studium nach Ostsachsen zurückkehren, wenn in Dresden die Mieten künstlich niedrig gehalten werden und zugleich die Fahrt mit Bus oder Bahn in den Heimatort erhebliche Strapazen mit sich bringt“, so Hobusch abschließend.

In der Bundesrepublik befinden sich insgesamt 33 Millionen Wohneinheiten in privater Hand. Die privaten Haus- und Wohnungs- und Grundeigentümer stellen damit rund zwei Drittel aller Wohnungen in Deutschland zur Verfügung. In Sachsen sind rund 10.000 private Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer im Landesverband Haus & Grund Sachsen organisiert. Der Landesverband ist damit der größte in den Neuen Bundesländern.

Gerald Kummer

Vorsitzender Haus & Grund Bautzen e.V.

